

Wissenschaftlichen Nachwuchs und Exzellenz fördern

Das wissenschaftliche Streben bedeutet stets das Suchen nach Erkenntnis. Es ist eine Tätigkeit, die auf fachlichem Austausch, akribischer Forschungsarbeit und unaufhörlichem Wissensdurst fußt. Häufig fällt es Studierenden schwer, herausragende Seminar- und Bachelorarbeiten einer größeren Leserschaft zugänglich zu machen; so landen exzellente Arbeiten und ihre Erkenntnisse, die eine neue Perspektive für Wissenschaft und Forschung bieten könnten, zu oft ungelesen und ungenutzt in der Versenkung.

Am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck gibt es mit der Initiative ‚historia.scribere‘ eine Möglichkeit, herausragende wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden online zu publizieren und somit anderen Forschenden zugänglich zu machen. Diese Idee könnte auch auf andere Wissenschaftsdisziplinen übertragen werden. Derart werden nicht nur der große Arbeitseifer und die herausragende Qualität ausgezeichneten Arbeiten angemessen honoriert. Es ist zugleich ein erster Einstieg in das wissenschaftliche Publizieren; dies sind unabdingbare Grundlagen für eine anschließende wissenschaftliche Karriere und Tätigkeit.

Eine solche interdisziplinäre Initiative an der Uni Wien zu unterstützen, wäre ein klares Bekenntnis der ÖH zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Denn bisher sind die wissenschaftlichen Förderinitiativen der ÖH sehr überschaubar, ideologisch geprägt und keinesfalls auf Exzellenz und Interdisziplinarität ausgerichtet.

In diesem Sinne möge die Hochschulvertretung an der Universität Wien beschließen:

- Die ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, eine digitale Publikationsplattform für herausragende wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden nach dem Vorbild der Uni Innsbruck zu schaffen. Die Auswahl der zu publizierenden Texte möge durch eine interdisziplinär zusammengesetzte Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Geistes-, Natur-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften erfolgen und im Peer-Review-Verfahren begutachtet werden. Lediglich Arbeiten, die mit einem ‚sehr gut‘ oder ‚gut‘ benotet wurden, können eingereicht werden, um für die Qualität derselben zu bürgen.

Link:

https://scribere.at/index.php/historia_scribere/autorinnen (17.10.2022)

